



PRESSEINFORMATION

Ein Alzheimer-Promotionsstipendium der Hans und Ilse Breuer Stiftung fördert partizipative Versorgungsforschung am DZNE

Neue Studie zur Ermittlung der Versorgungspräferenzen von Menschen mit Demenz

Frankfurt am Main / Greifswald, 8. Juli 2021 – Neben dem renommierten Alzheimer-Forschungspreis vergibt die Frankfurter Hans und Ilse Breuer-Stiftung seit 2006 bis zu drei Promotionsstipendien jährlich, um auch den wissenschaftlichen Nachwuchs der Demenz-Forschung zu fördern. Eines dieser Promotionsstipendien hat 2021 Wiebke Mohr (*1990 in Hamburg) vom Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) e.V., AG Translationale Versorgungsforschung, erhalten.

Derzeit existiert keine heilende Behandlung für Demenz. Zwar besteht mit dem kürzlich in den USA zugelassenen Alzheimer-Medikament Aducanumab Hoffnung auf eine Verlangsamung des Verlaufs dieser Form der Demenz. Dennoch sind Menschen mit Demenz (MmD) auf eine personenzentrierte Versorgung und Pflege angewiesen, um ein Leben mit hoher Lebensqualität in der eigenen Häuslichkeit so lange wie möglich aufrechtzuerhalten. Dazu führt das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE) eine neue Studie durch.

Das von der Hans und Ilse Breuer-Stiftung für drei Jahre geförderte Projekt *PreDemCare* hat zum Ziel, die Versorgungspräferenzen von MmD zu ermitteln. „Besonders wichtig ist die frühzeitige Patientenbeteiligung, um Selbstverantwortung, Selbstbestimmung und Autonomie der Betroffenen zu stärken“, sagt Wiebke Mohr, Projektkoordinatorin, Stiftungsstipendiatin und Doktorandin am DZNE.

Für MmD kann die aktive Teilnahme an medizinischen, pflegerischen und versorgungsrelevanten Entscheidungen jedoch eine große Herausforderung darstellen. Die kognitiven Beeinträchtigungen führen dazu, dass komplexe Entscheidungsprozesse unter Berücksichtigung mehrerer Entscheidungskriterien nur noch bedingt möglich sind. Jedoch ist es für die gesetzlich verankerte und sozialrechtlich gewünschte Beteiligung von Betroffenen erforderlich, die Bedürfnisse, Wünsche und Präferenzen von MmD zu kennen und diese bei alltäglichen Versorgungsentscheidungen zu berücksichtigen. Zur Ermittlung von Präferenzen existieren international bereits anerkannte Verfahren. Diese bieten die Möglichkeit, durch Aufgliederung einer komplexen Entscheidung in mehrere vereinfachte Auswahlentscheidungen, MmD bei Entscheidungen, welche ihre eigene Gesundheit und Versorgung betreffen, zukünftig besser als bisher zu unterstützen und zu beteiligen.



Weitere Informationen

Projektseite „PreDemCare“ des DZNE: <https://www.dzne.de/forschung/studien/projekte-der-versorgungsforschung/predemcare/>

Über das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE)

Das DZNE erforscht sämtliche Aspekte neurodegenerativer Erkrankungen wie z.B. der Alzheimer-Erkrankung, um neue Ansätze der Prävention, Therapie und Patientenversorgung zu entwickeln. Mit seinen zehn über ganz Deutschland verteilten Standorten bündelt es die gesammelte Expertise seiner 1200 Mitarbeiter innerhalb einer Forschungsorganisation. Das Zentrum ist Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft und kooperiert auf nationaler und internationaler Ebene eng mit Universitäten, Universitätskliniken und anderen Institutionen.

Über die Hans und Ilse Breuer-Stiftung

Die vom Land Hessen als "Stiftung des Jahres 2016" ausgezeichnete Hans und Ilse Breuer-Stiftung hat es sich seit ihrer Gründung im Jahr 2000 zur Aufgabe gemacht, die Lebenssituation von Demenzkranken und ihren Angehörigen zu verbessern. Die gemeinnützige Einrichtung mit Sitz in Frankfurt am Main engagiert sich einerseits mit dem eigenen Demenzzentrum "StattHaus Offenbach" in der Betroffenenhilfe und fördert andererseits die wissenschaftliche Grundlagenforschung zu Demenz. Seit 2006 hat die Stiftung bereits 30 Stipendien an den wissenschaftlichen Nachwuchs vergeben. Ebenfalls seit 2006 verleiht die Stiftung den mit 100.000 Euro dotierten Alzheimer-Forschungspreis, mit dem bislang 19 Preisträger gewürdigt wurden. Die Verleihung erfolgt traditionell im Rahmen einer wissenschaftlichen Fachveranstaltung wie beispielsweise dem Eibsee-Meeting, einem renommierten Alzheimer-Kongress, der rund um das Kuratoriumsmitglied der Stiftung, Prof. Christian Haass von der Ludwig-Maximilians-Universität München, Experten aus der ganzen Welt zusammenbringt, und der von der Hans und Ilse Breuer-Stiftung in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) und dem Exzellenzcluster SyNergy ausgerichtet und finanziert wird. Ebenso förderte die Stiftung 2020 den 19. Kongress des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung.

Weitere Informationen zur Hans und Ilse-Breuer-Stiftung auf der Website:

<http://www.breuerstiftung.de/> und zum Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE): <https://www.dzne.de/>

Pressekontakt Hans und Ilse Breuer-Stiftung

Uli Kuhn, Uli Kuhn Consulting, Telefon 0178 / 322 01 82, uli.kuhn@ukuhn-consulting.de